

5. Herr Frosch! nur zu gesungen,
 Er ist ein lustiger Mann;
 Im Dens muß alles singen,
 So gut es singen kann — quak! quak!

Dieffenbach.

95. Vom kleinen Schnecken unterm Rosenstöckchen im Dornenheckchen.

1. „Ei, wie langsam, ei, wie langsam
 Kommt der Schneck von seinem Fleck!
 Sieben lange Tage braucht er
 Von dem Eck ins andre Eck.

2. Ei, wie langsam, ei, wie langsam
 Steigt der Schneck im Gras daher!
 Poß, da wollt ich anders laufen,
 Wenn ich so ein Schnecklein wär!“

3. Büblein, denk, es muß ja schleppen
 Mit sich fort sein ganzes Haus,
 Mit der Thür und mit den Treppen,
 Da es schlüpfet ein und aus.

4. Dies nimm wohl in acht, mein Büblein,
 Wenn du übers Schnecklein zankst,
 Könntest selber nicht dein Stüblein
 Tragen, ohne daß du wankst.

5. Mühtest ganz entseßlich schnaufen,
 Kämeß gar nicht von dem Fleck,
 Mühtest sonst so langsam laufen,
 Als der Schneck von Eck zu Eck.

Gall.

96. Ein Rätsel.

Das Haus hat lauter Treppen,
 Kein Fenster, keine Zimmer,
 Wer drin wohnt, muß es immer
 Auf seinem Rücken schleppen.

Gall.